

7.

- 1) *διώκων εἶχετο* Raphel. bei Kr. 237.
 2) Raphel. bei Kr. 238.

8.

1) *προὔχωρει* ist nicht mit Schmieder bei Krüger 238, der diese Auffassung zu billigen scheint, von der Rückkehr jenseits des Hydraotes, sondern vom weiteren Vordringen auf dessen linkem Ufer zu verstehen; erst §. 5. wird ja die Rückkehr auf das rechte Ufer des Flusses angegeben, Sint. 122.

2) Der Hydraotes, die Travati, ist der wasserärmste der 5 Flüsse, von tragem und sehr gekrümmtem Laufe, doch noch schiffbar bis Lahor, Lassen I, 99.

3) IV, 4, 6. V, 16, 1. Tact. 3.

4) E. IX, 18, 26 verlegt die Stadt und die an ihre Bestürmung sich knüpfende schwere Verwundung Alexanders in das Gebiet der Drydraken, während Arrian 11, 3, Plut. Alex. 63*) und De Fort Alex. I, 2. II, 9. in welchen zwei letzteren Stellen zugleich seine übrigen Verwundungen aufgezählt werden und Strabo 701 beide Vorfälle in das Gebiet der Maller verlegen, Diod. 98 f. und Justin XII, 9, 3 ff. dagegen keinen bestimmten Orts- oder Gebietsnamen angeben. Die bestürmte Ortschaft heißt bei Plutarch De Fort. Alex. I, 2. *ἀνώνυμος κώμη* und bei Str. 701 *πολίχνη*. — Uebrigens widerspricht Plutarch seinen obigen Angaben in einer vierten Stelle De Fort. Alex. II, 13, wo er der gewöhnlichen Sage sich, wie Curtius, anschließt; hier heißt der Ort *ἄδοξος πολίχνη*. Dieß letzte Bollwerk der Maller wollen Einige in der Stadt Multan, immerhin nach Burnes einer der ältesten Städte des Landes, wieder aufgefunden haben, an der vorüber ehemals der Hydraotes in den Acesines gestossen sein soll, Gr. 606. Anm. 129 vgl. Ritter V, 470. Als viel wahrscheinlicher erscheint dagegen die Annahme, es sei die jetzige Stadt Kamalia im Rechnah oder Ritschna-Duab, nicht weit vom Westufer des Hydraotes, Lassen 170 Anm. 3. — Ueber die natürliche Beschaffenheit dieser Duabs überhaupt s. v. Orlich a. a. D. 238 ff.

9.

1) Auch nach Diod. 98 gelang es zuerst durch ein Pförtchen in die Stadt zu kommen; Plut. Alex. 63 u. E. IX, 18, 30 reden nur im Allgemeinen von der Mauer.

2) I, 11, 7 f.

*) Alex. 55 ist wohl *ἐν Μαλλοῖς* — ἢ oder *καὶ* — *Ὀξυδράκαις* zu lesen.